

FÜNF NEUE *TAENIOTHRIPS*-ARTEN VON SUMATRA
(Thysanoptera).

Von

Dr. H. PRIESNER

(Cairo).

1. *Taeniothrips trifasciatus* spec. nov.

♀: Hellgelb, mit grauen Trübungen und einigen roten, mesodermalen Pigmentflecken, die letzteren besonders in der Nähe der Vordercoxen, Spuren aber auch im Pterothorax; Augen dunkel-purpurn; sehr schwach getrübt ist der Kopf vorn und an den Schläfen, die Ränder der Vorderschenkel und Vorder-tibien, einige schwache Flecke am Pterothorax, am dunkelsten sind die Coxen, auch am Abdomen sind die Sternite und Pleuralplatten deutlich getrübt, während die Tergite lichter sind; Borsten am Körper selbst licht, an den Fühlern und Flügeln jedoch verschieden, licht oder dunkel. Fühlerglied 1 licht, 2 stark grau getrübt, 3 etwa in der Grundhälfte licht, in der Endhälfte hellgrau, 4 in den basalen zwei Fünfteln oder im basalen Drittel licht, sonst hellgrau, das 5. ebenso, die folgenden einfarbig hellgrau. Flügel charakteristisch gebändert; Flügelbasis (inkl. Schuppe) bis zur Hauptader dunkel, die Costalgegend licht, die basale Trübung reicht etwa um die halbe Länge der Schuppe über diese hinaus; ausser dieser Basaltrübung mit zwei dunklen Querbinden, die durch ungefähr gleichbreite, hyaline Abstände getrennt sind, die Flügelspitze selbst ist wieder hyalin; an den dunklen Stellen sind die Borsten dunkel.

Kopf kurz, quer; Mundkegel kurz, Maxillarpalpen kurz, 3-gliedrig; Anteo-cellarborsten entwickelt, wegen der schrägen Kopflage aber nicht messbar, ebenso die Interocellaren gut entwickelt, aber dünn. Fühler sehr schlank, 320 - 330 μ ; Masze der Glieder vom 2. an: 39 (24), 53 - 55 (16), 59 (16), 42 (14), 59 (13), 11 (6), 20 - 21 (4) μ ; das 3. und 4. Glied am Ende halsförmig geschnürt, 4. länger ausgezogen als 3., Borsten auf den Gliedern gut entwickelt, am 3. und 4. 32 - 36 μ lang, z.T. getrübt; 6. Glied sehr schlank, nahe der Basis am breitesten, von da ab zum Ende etwas unregelmässig konisch verengt; sein Sinneskegel 52 μ lang; die Gabeltrichome am 3. und 4. Glied lang, etwa 36 μ ;. Borsten auf der Pronotumscheibe sehr zerstreut, die Hintereckenborsten mässig lang, licht, 48 - 52 μ , innerhalb derselben nur 2 Paar Posteromarginalborsten vorhanden, die 26 - 28 μ messen; Pronotum 95 - 100 μ lang. Beine ohne Besonderheit, Tarsen schlank, Hintertibien ausser den Apikalsporen mit 7 - 8 Innenrand-Dörnchen, alle licht. Flügellänge 645 μ , Costa mit etwa 24, Hauptader mit 3 (4) + 3 basalen (von denen die letzteren 3 im weissen Teil stehen) und

2 Distalborsten, die, von den Basalborsten sehr weit getrennt, im weissen Spitzenteil stehen; Nebenader mit 12 - 14 Borsten; Kamm am 8. Tergit fehlt, Sternite ohne accessorische Borsten; Borsten am 9. Segment: dorsale 46 - 48, B. 1 der Hinterrand-Borsten 52, B. 2: 54 - 60 μ ; B. 1 des 10. Segmentes 92, B. 2: 80 μ lang. 10. Segment oben nicht gespalten. Legebohrerlänge 228 μ . — Körperlänge (gedehnt): 1.1 mm. Schuppe mit 4 Randborsten (ausser den apikalen Haaren) und der normalen Subbasalborste in der Mitte.

Fundert: 1 ♀, Süd-Sumatra, Wai Lima, Lampongs, 17.12.1921, in Kampong-Gebüsch, an *Costus* (poetjoeck-Rollung), H. H. KARNY, No. 475.

Diese Art kann zwar durch die Flügelfärbung mit keiner der bisher bekannten verwechselt werden, ist aber sicherlich mit *T. taeniatus* KARNY nahe verwandt; bei diesem hat jedoch das Abdomen eine dunkle Querbinde, die sich über zwei Segmente erstreckt, und die Flügel haben nur zwei dunkle Binden, von denen die zweite einen sehr grossen Raum einnimmt.

2. *Taeniothrips scindapsi* spec. nov.

♀: Hellgelb, Kopf vorn stark, hinten schwächer getrübt, am Hinterrande fast ganz gelb; Beine hellgelb, Flügel gleichmässig und stark getrübt (mit einem kleinen, ovalen Subbasalfleck), an der äussersten Spitze schwach aufgehellt; Fühlerglieder 1 und 2 braungrau, wie der Kopf, das 2. am Ende etwas lichter, 3. Glied weisslich, gegen das Ende (etwa von der Mitte ab) sehr leicht grau angehaucht, das 4. etwa am Grunddrittel klar, sonst hellgrau, das 5. ebenso oder nur am äussersten Grunde licht, die Endglieder hellgrau. Körperborsten nicht oder kaum getrübt.

Die grossen Augen seitlich nicht vorgewölbt, Facetten grob, zwischen denselben spärlich auffallende Härchen; Kopfbreite an den Augen 164, dorsale Kopflänge von den Augen an 120 (total 140) μ ; Augenlänge 76 - 84 μ ; Antecellarborsten klein, Interocellaren etwa 48 μ , zart, zwischen den hinteren Ocellen gelegen; postocellare Reihe einfach und schwach; Mundkegel kurz. Fühler dünn, 372 - 380 μ lang; Gliederlängen (-breiten): 28 (30), 42 (27), 63 - 64 (15), 73 (17), 52 (15), 69 - 70 (17), 17 (6 - 7), 20 (5) μ ; das 1. Fühlerglied ist das dickste von allen, das 2. ebenfalls stark, die folgenden lang und dünn; der Stiel des 3. Gliedes ist vom übrigen Teil durch eine weisse Haut abgegrenzt, am Ende ist das 3. Glied etwas geschnürt, Sinneskegel sehr (68 μ) lang; 4. Glied lang, am Ende etwas deutlicher halsförmig geschnürt; 5. Glied am Ende am breitesten, 6. Glied schlank, konisch, das 1. Stylusglied viel länger als breit, an der Basis am breitesten; 6. Fühlerglied vor dem Ende mit einem langen (84 μ) Sinneskegel, der die Fühlerspitze überragt, ein weiterer, der etwa in der Mitte des 6. Gliedes entspringt, 92 - 96 μ , erreicht die Basis oder Mitte des 8. Gliedes. Prothoraxscheibe mit sehr gut entwickelten, lichten Diskalborsten, Hintereckenborsten 68 - 72 μ , fast ganz licht; innerhalb dieser nur 2 Paar Posteromarginalborsten. Flügel schmal, Länge 0.97 - 0.99 mm, nur an der Basis etwas erweitert, ihre Borsten dunkel; Schuppe mit 4 Vorderrandborsten; Costa mit etwa 28, Hauptader mit 4 (3) + 3 basalen und 2 Distal-Borsten; Nebenader

mit 17 - 18 Borsten; alle Borsten gut entwickelt, gegen die Spitze werden sie ziemlich lang. 8. Tergit ohne Kamm, Sternite ohne accessorische Borsten; Beine schlank, Endsporne der Tibien fein, Innenrand der Hintertibien ausser den Spornen mit 7 Börstchen; Borsten am 9. Segment mässig lang, die dorsalen 60, die Hinterrand-Borsten 64 - 68, B. 3, 85 μ ; B. 1, 2 am 10. Segment länger, 100 μ ; alle hellgelb. Legebohrer 292 μ . — Körperlänge 1.38 - 1.45 mm.

Fundort: S u m a t r a, G. Sibajak, \pm 1800 m, 10.2.1924, an *Scindapsus* sp., leg. W. M. DOCTERS VAN LEEUWEN (no. 7795).

Diese Art gehört in die Gruppe der Arten mit konstant 2 Distalborsten der Hauptader, die durch einen sehr grossen Zwischenraum von nur 6 - 7 Basalborsten getrennt sind; in dieser Gruppe, zu der auch der oben beschriebene *trifasciatus* gehört, kommt sie *crispator* KARNY am nächsten; von dieser und der folgenden Art ist sie aber durch die viel längeren Fühler, besonders das längere 4. Glied und die viel längeren Flügel verschieden.

3. *Taeniothrips tenerrimus* spec. nov.

Diese Art, bisher nur in einem Exemplar bekannt, steht dem *crispator* KARNY noch näher als die vorige, ist aber, wie ein Vergleich der Typen lehrt, durch die bedeutend kürzeren Borsten des Prothorax und die viel weniger zahlreichen und weniger dicht stehenden Diskalborsten der Pronotum-Scheibe hinlänglich verschieden, um als besondere Art erkannt zu werden.

♀: Hellgelb, etwas verblasst, da aber die Flügel ganz dunkel sind, darf man annehmen, dass sich auch die Körperfärbung durch die Konservierung wenig geändert hat; Beine hellgelb, Kopf vorn etwas getrübt, Färbung daher sehr ähnlich wie bei *scindapsi*; das 3. und 4. Fühlerglied in der Basis-Hälfte, das 5. im Grunddrittel, weisslich, übrigens schwach grau getrübt, 6. - 8. Glied dunkel, 6. (ob immer?) am Grunde etwas aufgehellt; Borsten am Körper ziemlich licht, wie bei vorigem.

Augenlänge 70 μ , Kopflänge 108 μ (total 120 μ); Breite höchstens 140 μ ; Ocellen einander genähert, Abstand der hinteren voneinander nur 12 μ ; Interocellarborsten einander sehr nahe, 8 μ , ihre Länge etwa 35 μ ; Anteoellaren seitlich, weit vor dem vorderen Ocellus; Mundkegel sehr kurz, Maxillarpalpen nur sehr mässig lang, wie bei vorigem. Fühlerlänge 420 μ ; Gliederlängen (-breiten): 22 (24), 36 (22), 50 (14), 56 (14), 42 (13), 57 (13), 15 (5), 17 (4) μ ; Borsten an den Fühlern leicht getrübt; das 3. Glied in seiner Form wie bei voriger Art, Sinneskegel desselben 32 - 36 μ lang, Sinneskegel am 6. Glied wie bei *scindapsi*, Länge des proximalen 60 - 64 μ , er entspringt aber schon am Ende des 1. Drittels der Gliedlänge und erreicht die Mitte des 1. Stylusgliedes; der distale Kegel (56 μ) überragt die Fühlerspitze. Prothorax kurz, 88 μ , 164 - 168 μ breit, demnach sehr stark quer, die äusseren Hintereckenborsten 48 - 52, die inneren 52 - 56 μ lang, 2 Paar innere Posteromarginalborsten; Scheibe nur sehr spärlich mit Börstchen versehen, während *crispator* eine viel grössere Zahl solcher Borsten besitzt. Flügellänge 676 μ ; Costa mit etwa 25, Hauptader mit 3 + 3 basalen und, nach grosser Lücke, 2 distalen Borsten; Nebenader mit 15 Borsten;

Schuppe mit 4 Borsten nahe dem Vorderrande und der normalen Subbasalborste. Innenrand der Hintertibien mit 7 Subapicaldörnchen; 8. Tergit ohne Kamm, Sternite ohne accessorische Borsten; Borsten am 9. Segment, dorsale 40 μ , B. 1 des Hinterrandes etwa 42, B. 2: 48 μ , B. 3: 53 - 56 μ ; am 10. Segment sind B. 1: 78 - 84, B. 2: 67 - 70 μ lang. Legebohrer 242 - 246 μ . — Körperlänge (stark kontrahiert): 0.85 mm.

Fundort: 1 ♀, Süd-Sumatra, Lampongs, Wai Lima, in Blattrand- und poetjoeck-Rollungen an *Gordonia*, im Urwald, 18.11.1921 (H. H. KARNY, No. 102).

4. *Taeniothrips fallax* spec. nov.

♀: Mehr oder weniger dunkel braun, mit orange bis rötlichem Pigment im Thorax, 1. und 2. Fühlerglied wie der Körper gefärbt, das 3. hellgelb, seltener oben schwach getrübt, das 4. bei ganz lichten Stücken (gebleicht) ebenso, normalerweise aber dunkel, nur am Grunddrittel hellgelb, das 5. etwa in der Grundhälfte hellgelb, übrigens getrübt, die Endglieder dunkel, selten das 6. am Grunde etwas aufgehellt (cf. v. *pavidus*); Flügel einfarbig stark getrübt, in manchen Fällen, so bei der Holotype aber an der Basis heller grau, niemals völlig hyalin; an den Beinen sind die Hüften und Schenkel dunkel, die letzteren an der Basis aufgehellt, Tibien gelblich, an den Rändern mehr weniger deutlich getrübt. Borsten am Körper dunkel.

Kopf breiter als lang, bei grossen Stücken (Holotype) von den Augen an 120 (total 132) μ lang, an den Augen 152, an den gewölbten Wangen 160 μ breit; Augenlänge (lateral) 72 - 76 μ ; Interocellar-Borsten etwa in der Höhe des Vorderrandes der hinteren Ocellen gelegen, einander stark genähert, lang, 64 - 66 μ ; Maxillarpalpen schlank; postokulare Reihe klein, ohne Besonderheit; 1 Paar sehr kleiner Antecellarborsten dicht innerhalb der Netzaugen, an den Seiten des vorderen Ocellus. Fühlerlänge 284 - 308 μ ; Gliederlängen (-breiten) der Holotype: 48 (27), 40 (25), 62 (21), 64 (?), 40 (17), 56 (?), 10 (6), 12 (5) μ ; 3. und 4. Fühlerglied am Ende kurz halsförmig geschnürt; 5. Glied zum Ende stark geradlinig erweitert, etwa vom letzten Viertel an geradlinig gegen das Ende verengt; Stylus ziemlich schlank. Beine ohne Besonderheit, Hintertibien am Innenrande mit 10 - 13 Börstchen; Pronotumscheibe mässig dicht mit Börstchen besetzt, immer mit zwei grossen Kahlstellen; Hintereckenborsten sehr lang, 88 (*pavidus*) - 100 μ , innerhalb derselben mit 3 Paar kleiner Börstchen, von denen die inneren sehr gut entwickelt sind, etwa 44 μ ; Flügel an der Basis breit, nach dem ersten Drittel bedeutend schmaler, Costa mit 23 - 27, Hauptader mit 4 (3) + 3 basalen und 2 hievon sehr weit entfernten distalen Borsten, Nebenader mit 11 - 13 Borsten; Flügelborsten sehr gut entwickelt; Pterothoraxbreite bei grossen Stücken 268 μ , Länge bis zur Basis der Hinterhüften etwa 310 μ , Pterothorax im ganzen nach hinten verengt; Flügellänge 0.74 (*pavidus*) - 0.9 mm. 8. Tergit mit Kamm, der aus langen, dicht stehenden Härchen besteht; Sternite ohne accessorische Borsten; Borsten am 9. Segment: dorsale gut entwickelt, 60 - 65 μ , B. 1 der Hinterrand-

Reihe bei den grössten Stücken nur 80 (bei *v. pavidus* 64) μ , B. 2: 128 - 140 μ , B. 3 etwa 120 μ (bei *v. pavidus* 108 - 112 μ); B. 1,2 am 10. Segment 104 - 112 μ . Legebohrer 240 - 304 μ . — Körperlänge: 1.14 (*pavidus*) — 1.4 mm.

♂: Das ♂ stimmt mit dem ♀ sowohl in der Färbung des ganzen Körpers als auch in der Fühlerbildung überein, nur sind die Wangen weniger gewölbt. Das 3. - 7. Sternit je mit kleinen, quer-ovalen Drüsenfeldern, die bei typischen Stücken 34 - 36, 30 - 36, 32 - 34, 28 - 32 und 28 - 32 μ in der Breite, und 10 - 14 μ in der Länge messen, bei kleineren Stücken aber schmaler sein können und nur 8 μ lang sind; 9. Segment dorsal mit zwei etwa 16 μ langen Dörnchen, deren Zentralabstand 12 - 22 μ beträgt; hinter diesen stehen zwei einander noch mehr oder ganz genäherte kleine Börstchen; seitlich von den Dornen, also höher als diese Börstchen, 1 Paar etwa 60 μ lange Borsten; Seitenborsten am 9. Segment kräftig, die längsten etwa 108 μ .

Ich konnte mich nicht entschliessen, die kleinen Exemplare als besondere Art aufzufassen; sie sind durch die kürzeren (285 μ) Fühler, die auch etwas lichter sind (6. Gl. an der Basis aufgehellt), die kürzeren Hintereckenborsten des Pronotums (88 μ) und die nur etwa 65 μ langen B. 1 des 9. Hinterleibs-Segmentes verschieden; Fühlermasse: 22 (?), 36 (27), 50 - 52 (21) 56 (19), 36 - 38 (18), 50 (17), 8 - 10 (7), 13 - 14 (5) μ . Ich möchte sie vorläufig als var. *pavidus* nov. separieren.

Fundort: W. J a v a, G. Gedeh, Tjibodas, \pm 2000 m, 8. Nov. 1925, in Blüten von *Saurauja* (W. M. DOCTERS VAN LEEUWEN No. 8555); Tjibodas, \pm 1400 m, 27. Dez. 1919, in Blüten von *Saurauja leprosa* KORTH. (W. M. DOCTERS VAN LEEUWEN leg.); var. *pavidus* nov., S u m a t r a, Ostküste, Bandar Baroe, Sept. 1920, in Blüten von *Saurauja* spec. (W. M. DOCTERS VAN LEEUWEN, Herb. No. 24).

5. *Taeniothrips alticola* spec. nov.

PRIESNER, Philippine Journal Science, 1935, 57, p. 355.

Eine sehr grosse Art aus der Gruppe des *T. picipes* ZETT., von mir bereits gelegentlich der Beschreibung des nahestehenden *T. oreophilus* erwähnt (l.c.). Viel grösser als *picipes*, von der Grösse des *oreophilus*.

♀: Dunkelbraun, frische Exemplare sicherlich mit rotem Pigment, wenigstens im Thorax; Schenkel dunkel, Trochantern lichter, Tibien s't a r k getrübt, aber bisweilen lichter als die Schenkel, die Trübung wolkig, Hintertibien, mitunter auch die mittleren, an der Basis mit hellgelbem Ring, und oft auch an der Spitze etwas lichter, Tarsen gelblich oder graugelblich. Borsten am Körper dunkel. Flügel gleichmässig, stark getrübt, an der Basis etwas lichter, jedoch nicht hyalin. Fühler dunkel, das 3. Glied hellgelb (oberseits bisweilen schwach getrübt), 4. und 5. Glied am Grunde n i c h t gelblich, wohl aber mit einem hell-grauen Subbasalring oder das 4. an der ganzen Basis weisslich oder blassgrau.

Kopf samt Gipfel etwa 175 μ , von den Augen an 152 μ lang, an den grob facettierten Augen 176 - 180 μ , an den Schläfen 170 μ breit; Augen stark vorgewölbt, Kopf hinter den Augen stark geschnürt, Wangen mässig gewölbt;

dorsale Kopfborsten bei der Type nicht messbar (s.u.); Maxillarpalpen lang, Glieder 20, 18 und 24 - 26 μ . Fühlergliederlängen (-breiten) vom 3. an: 80 - 84 (?), 90 - 92 (25), 56 - 58 (20), 78 - 80 (20), 14 (11), 22 - 24 (7) μ ; das 3. Glied am Ende nicht halsförmig geschnürt, auch das 4. Glied zum Ende gleichmässig verengt oder kaum geschnürt, nicht flaschenförmig, Gabeltrichome am 4. Glied etwa 85 μ lang; 6. Glied schmal. Pronotum 155 μ lang, 240 μ breit, mit 2 sehr langen Hintereckenborsten, 140 und 120 μ ; die inneren Hinterrandborsten sind normalerweise in drei Paaren vorhanden, von denen das innerste ganz bedeutend grösser ist als die anderen und von ihnen weiter absteht; vor diesen stehen 3 Paar Scheibenborsten fast in einer Querreihe; Pterothorax mächtig. Beine schlank, Hintertibien etwa 295 μ lang, an der breitesten Stelle 46 μ breit, am Grunde dünn, Innenseite mit 13 - 14 gelben Stachelchen (abgesehen von den Endspornen). Flügel etwa 1.31 mm lang, ihre Borsten lang, Costalborsten gegen die Flügelspitze hin sehr lang (die der 1. Distalborste gegenüber stehende Costalborste misst 140 μ); Hauptader mit 4 (3) + 3 + 3 basalen und 1 + 2 distalen Borsten; die Basalborsten erreichen etwa die Flügelmitte, die 1. Distalborste hat eine Länge von etwa 100 μ ; Nebenader mit 13 Borsten. Sternite des Abdomens ohne accessorische Borsten, 8. Tergit mit sehr langem, dichtem, vollständigem Kamm; Borsten am 9. Segment: dorsale 80, B. 1 des Hinterrandes 136, B. 2 und 3, 172 - 180 μ ; B. 1, 2 am 10. Segment etwa 180 μ ; Legebohrer 295 μ . 10. Segment oben bis etwas über die Borsten-Basis gespalten. — Körperlänge (gedehnt): 1.92 - 2 mm.

Die Exemplare von Java stimmen in allen wesentlichen Merkmalen mit den sumatranischen überein, sie sind nur etwas robuster: Fühler des grössten Stückes, vom 3. Gliede: 98, 100, 64, 87, 14 - 16, 22 - 24 μ . Länge der Interocellarborsten, die zwischen den hinteren Ocellen gelegen und nahe aneinander gerückt sind, 105 μ ; Hinterecken-Borsten des Prothorax 128 und 164 μ . Nebenader des Vorderflügels mit 17 - 18 Borsten.

Fundort: Holotype, Sumatra, G. Sibajak, \pm 1800 m, 10.2.1924, an *Scindapsus* spec. (leg. W. M. DOCTERS VAN LEEUWEN, No. 7795); Paratypen, W. Java, G. Pangerango, 3000 m, 1923 (leg. L. FULMEK, No. 54).

Diese Art kann mit *T. major* BAGN. aus Indien nicht identisch sein, da bei diesem das 4. Fühlerglied kürzer ist als das 3., auch sind die Flügel distal etwas aufgehellert; *T. oreophilus* PR. hat fast die ganze Basalhälfte des 5. Fühlergliedes hellgelb und das basale Drittel des 4. Gliedes, und hat, im Vergleich mit den dunklen Schenkeln viel hellere Tibien, ist aber sonst sehr ähnlich.